

Pressemitteilung

## Deutscher Jazzpreis 2022 Bewerbungsphase gestartet

- Bewerbungen können in elf Kategorien bis zum 30. November 2021 auf der [Webseite des Deutschen Jazzpreises](#) eingereicht werden
- Stärkung der Kategorien „Künstler:in des Jahres“ und „Künstler:in des Jahres international“
- Neu im Beirat: Lisa Tuyala und Dr. Harald Kisiedu
- Preisverleihung findet am Mittwoch, dem 27. April 2022, am Vorabend der jazzahead! in Bremen statt

Berlin, 11. Oktober 2021

Heute ist die Bewerbungsphase für den Deutschen Jazzpreis 2022 gestartet. Ab sofort können in elf Kategorien Bewerbungen eingereicht werden, zum Beispiel für nationale wie internationale Alben des Jahres Instrumental oder Vokal sowie für Debüt-Alben. Darüber hinaus sind Einreichungen für Rundfunkproduktionen, das Festival des Jahres, die besten Kompositionen sowie Arrangements und besondere journalistische Leistungen möglich. Zur Einreichung berechtigt sind Künstler:innen, die an der Produktion beteiligt sind, genauso wie Labels, Verlage, Rundfunkanstalten, Managements und Promoter:innen sowie Komponist:innen, Arrangeur:innen und Autor:innen journalistischer Beiträge.

»Mit dem Deutschen Jazzpreis werden seit 2021 nicht nur die herausragendsten nationalen und internationalen Musiker:innen ins Rampenlicht gerückt, es geht auch darum, der gesamten Jazzszene ein Podium zu geben. Bei der jetzt beginnenden Vorauswahl setzen wir auf zwei unterschiedliche Ansätze, um die besondere Vielfalt im Jazz bestmöglich abzubilden. Daher ist in insgesamt elf Kategorien eine Bewerbung möglich. Die Vorschläge für die weiteren Nominierungen erfolgen durch die jeweiligen Fachjurs.«

- Tina Sikorski, Geschäftsführerin Initiative Musik

Eingereicht werden können künstlerische Leistungen, die im Zeitraum vom 11. Januar 2021 bis 30. November 2021 erbracht wurden bzw. noch erbracht werden.

In 31 Kategorien werden beim Deutschen Jazzpreis besondere nationale wie internationale künstlerische Leistungen im Jazz prämiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Musiker:innen, für die es in der *Hauptkategorie 1: Künstlerinnen und Künstler* insgesamt 17 Auszeichnungen geben wird. Darüber hinaus werden in vier weiteren Hauptkategorien 14 Auszeichnungen für *Aufnahme/Produktion, Live, Komposition/Arrangement* sowie drei *Sonderpreise* verliehen. Die Auszeichnungen sind mit 10.000 Euro dotiert.

Nach der erfolgreichen Premiere des Deutschen Jazzpreises wurde das Konzept evaluiert und auf Empfehlung des Beirates weiterentwickelt. So werden beispielsweise die Kategorien „Künstler:in des Jahres“ und „Künstler:in des Jahres international“ stärker hervorgehoben. Dazu kommen Verfahrensverbesserungen und Klarstellungen unter anderem für die Kategorien „Komposition des Jahres“, „Arrangement des Jahres“ und „Club des Jahres“. Die letztgenannte Kategorie wurde zum einen in „Spielstätte des Jahres“ umbenannt und zum anderen werden zukünftig die Nominierungen, zu denen neuerdings auch Jazzreihen zählen können, auf Vorschlag der Jurymitglieder ermittelt. Im Anschluss erfolgt eine Wahl durch die Mitglieder der Deutschen Jazzunion. Auch zukünftig soll der Preis fortlaufend evaluiert werden. Darüber hinaus werden weiter Rückmeldungen und Vorschläge aus dem steten Dialog mit der Jazzszene in die kontinuierliche Weiterentwicklung des Deutschen Jazzpreises einfließen.

Für den Deutschen Jazzpreis wurde von Kulturstaatsministerin Monika Grütters ein 13-köpfiger Fachbeirat berufen, der an der Weiterentwicklung des Konzeptes, der Besetzung der Fach- und Hauptjury und Durchführung des Deutschen Jazzpreises mitwirkt. Neu in den Beirat berufen werden die Musikerin und Kulturmanagerin Lisa Tuyala und der Musikwissenschaftler und Dozent Dr. Harald Kisiedu.

Im Beirat wirken mit:

- **Andreas Brandis** – Geschäftsführer ACT Music + Vision, Tambour Music Management, Vorstand VUT
- **Nadin Deventer** – Künstlerische Leiterin des Jazzfest Berlin
- **Felix Falk** – Vorstand Deutsche Jazzunion, Bundeskonferenz Jazz, Vorstand Musikfonds
- **Jörg Heidemann** – Geschäftsführer VUT
- **Julia Hülsmann** – Musikerin, Professorin Universität der Künste Berlin
- **Astrid Kieselbach** – Senior Director Universal Music Jazz (Deutsche Grammophon)

- **Dr. Harald Kisiedu** – Musikwissenschaftler, Dozent für Jazzgeschichte und Jazzwissenschaft am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück
- **Alexandra Lehmler** – Musikerin, Vorstand Deutsche Jazzunion
- **Hans Lüdemann** – Musiker, Vorstand Deutscher Komponistenverband
- **Yvonne Moissl** – Vorstand Deutsche Jazz Föderation e.V., palatia Jazz
- **Miho Nishimoto** – Senior Brand Manager Classics & Jazz, Warner Music Group
- **Lisa Tuyala** – Kulturmanagerin (Kulturkabinett e.V.), Musikerin, Co-Initiatorin Women\* of Music
- **Arndt Weidler** – Soziologe, Leitung Projekte beim Jazzinstitut Darmstadt

Der Deutsche Jazzpreis 2022 wird in der Freien Hansestadt Bremen verliehen. Die Preisverleihung findet am Mittwoch, dem 27. April 2022 am Vorabend der jazzahead! statt. Die größte Jazz-Fachmesse der Welt mit über 3.400 Fachgästen aus über 60 Ländern gilt als weltgrößter Branchentreff des Jazz.

## Deutscher Jazzpreis

Der Deutsche Jazzpreis prämiert seit 2021 herausragende künstlerische Leistungen der nationalen und internationalen Jazzszene in 31 Kategorien. Realisiert wird er von der Initiative Musik mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Alle weiteren Informationen zu den Kategorien und zur Bewerbung finden Sie auf [deutscher-jazzpreis.de](https://deutscher-jazzpreis.de).

Bitte nutzen Sie *#jazzpreis22* und *#deutscherjazzpreis* in Ihren sozialen Netzwerken.

Instagram – [instagram.com/deutscherjazzpreis](https://www.instagram.com/deutscherjazzpreis)

Facebook – [facebook.com/deutscherjazzpreis](https://www.facebook.com/deutscherjazzpreis)

Twitter – [twitter.com/jazzpreis](https://twitter.com/jazzpreis)

### Pressekontakt Deutscher Jazzpreis:

Hannes Möller – Projektleitung Deutscher Jazzpreis

Michael Wallies – Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Initiative Musik

T: +49 30 - 531 475 45 - 0

M: [presse@deutscher-jazzpreis.de](mailto:presse@deutscher-jazzpreis.de)

Hinweis: Der Deutsche Jazzpreis der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien hat weder eine organisatorische noch inhaltliche Verbindung zum Neuen Deutschen Jazzpreis der IG Jazz Rhein-Neckar e.V., der einmal jährlich in Mannheim als Publikumspreis der deutschen Jazzszene vergeben wird.